

Verändert die Überschrift das Verständnis?

Was die Initiatoren des Projekts BGE (bedingungsloses Grundeinkommen) eigentlich meinen ist eine „bedingungslose Lebensgrundlage“: BLG

Der Begriff „Einkommen“ ist zu sehr an das Verständnis von industriezeitalterlicher Erwerbsarbeit gebunden. Seine Verwendung im Zusammenhang mit „bedingungslos“ kann und wird daher nicht funktionieren.

Warum wir so etwas wahrscheinlich brauchen? Weil in einer Gesellschaft, in der 98% der Bevölkerung Fremdversorger sind (vor 150 Jahren waren das geschätzt nicht einmal 30%), Fortschritt, ökologisches Wachstum und vor allem sozialer Friede anders gar nicht möglich sind.

Die Digitalisierung verstärkt diese Entwicklung, ist aber nicht ihre Ursache

Was noch wichtig zu beachten ist:

Die folgenden .pdf Charts sind ein kleiner Auszug aus der Gesamtpräsentation. Diese Zusammenstellung ist keinesfalls „selbsterklärend“.

Der kurze Überblick kann nur dazu dienen einige wichtige Aspekte zum Projekt des *Bedingungslosen Grundeinkommens* exemplarisch vorzustellen.

Die getroffene Auswahl soll eine Entscheidung darüber ermöglichen ob Sie mit mir zu einer vertiefenden Erklärung Kontakt aufnehmen wollen.

Wozu ich Sie herzlich einlade:

peter.zellmann@zukunftsthemen.at

Die Information über die gesamten Forschungsergebnisse zum Thema BGE (z.B. in Vorträgen, Seminaren, aber gerne auch in Einzelgesprächen) dient vor allem als Grundlage zum Abwägen der theoretischen Machbarkeit.

Sie soll es ermöglichen, ein besonders wichtiges Zukunftsthema „zum Thema zu machen“ und **zielt nicht darauf ab das BGE grundsätzlich zu „bewerben“**.

Peter Zellmann (IFT)

Präsentation nach einem Konzept von Helmo Pape*

**Eine Entscheidungsgrundlage für alle Interessierten,
als Basis (Arbeitshypothese) für eine Überprüfung**

- der Stichhaltigkeit der Argumentation
- und der Finanzierbarkeit

**Das BGE ist eine „Menschheitsidee“ im Sinne der Aufklärung an der
Zeitenwende für die**

- **Stärkung („Selbstermächtigung“) der Individuen**
- **zukunftstaugliche, „gerechte“ Verteilung von Macht und Geld**
- **eigentliche Entfaltung des menschlichen Leistungspotenzials**
- **nachhaltige Sicherung des sozialen Friedens (in Europa)**

**Das BGE bringt aber nur etwas bei
gleichzeitiger Abschaffung der Einkommenssteuer! (...dazu später im Text)**

*** Verein Generation Grundeinkommen**

Die problematische (falsche) Voraussetzung:

Das BGE ist kein „Geld für Nichtarbeit“ (...dazu später im Text)

Die Gleichsetzung von Arbeitslosengeld und BGE ist das eigentliche Problem

„Leistung muss sich lohnen!“

Wahlkampfslogan

„Wer arbeitet, darf nicht der Dumme sein!“

Wahlkampfslogan

Diesen „Forderungen“ wird genau dann nicht entsprochen, wenn der Arbeitsanreiz „Zuverdienst“ durch Bezugskürzungen zerstört wird.

Das ist aber genau der Fall bei den aktuellen Sozialleistungen

- Mindestsicherung und
- Arbeitslosengeld bzw. Notstandshilfe,

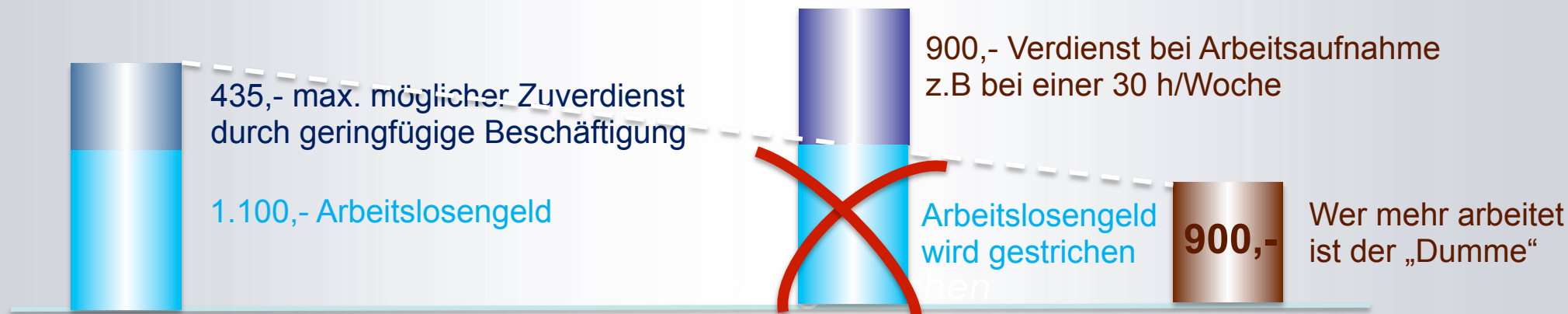
wie das folgende Beispiel für den Bezug der Arbeitslosengeldes zeigt

....ist aktuell nicht der Fall beim aktuellen Arbeitslosengeld / Notstandshilfe:

Wer mehr arbeitet, verliert Zeit und Geld!*

Aus € 1535.- „Einkommen“
(bei ca. 8 Stunden Wochenarbeitszeit)...

...werden € 900.-
(bei einer 30 Stundenwoche)



*außer die Erwerbsarbeit bringt **deutlich mehr** als Notstandshilfe + geringfügige Beschäftigung

Zustand in Österreich im Jahr 2018

WEIL DIE „VERGLEICHSBASIS“ (um z.B. € 1000.-) NACH „OBEN“ VERSCHOBEN WIRD!!

Das BGE ist **kein Arbeitslosengeld**, sondern der Anteil aller an der sich hyperdynamisch entwickelten Produktivitätssteigerung,
Stichwort: Digitalisierung

Die Forderungen:

„Leistung muss sich lohnen!“

„Wer arbeitet, darf nicht der Dumme sein!“

....erfüllen sich genau dann, wenn:

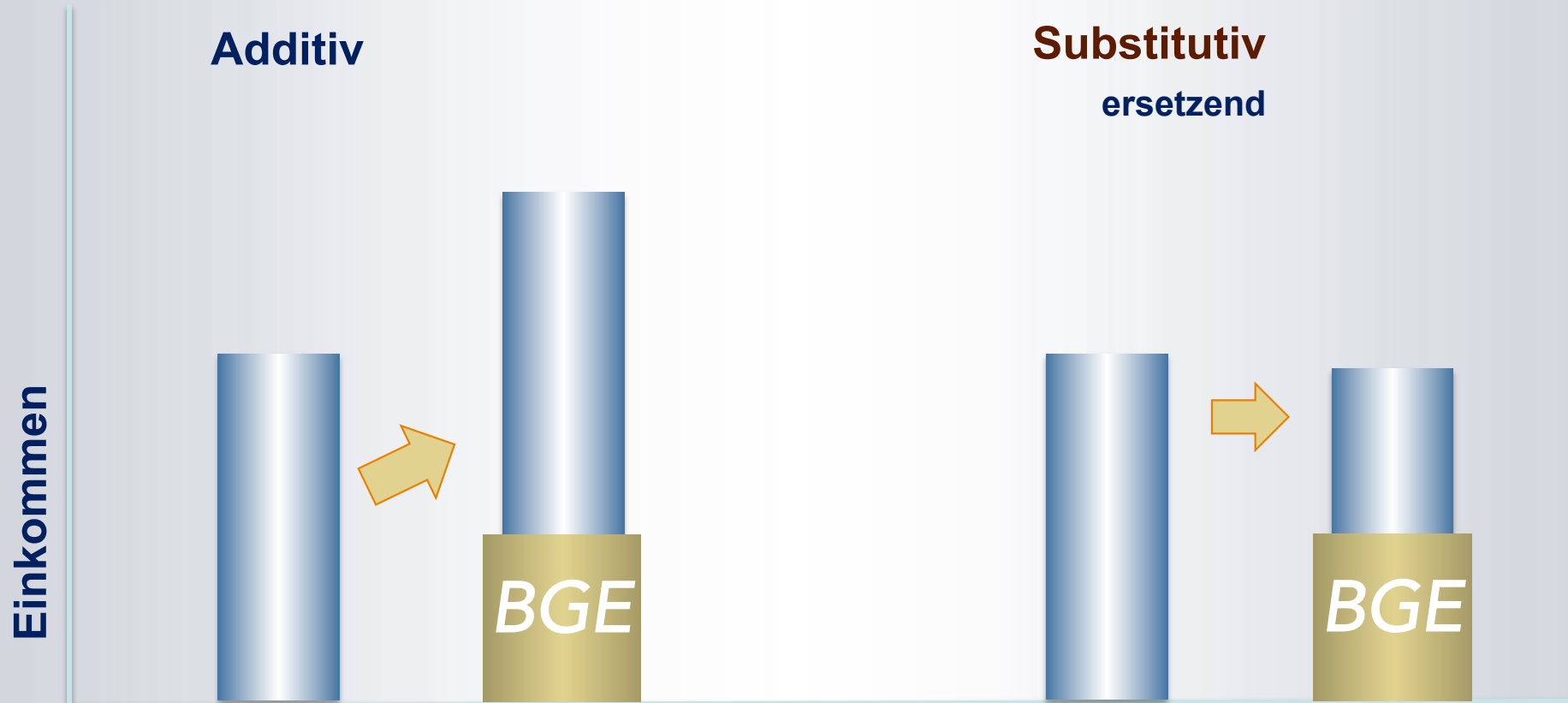
- ein Grundeinkommen (eine Lebensgrundlage), „bedingungslos“ an alle Menschen ausbezahlt wird (...und von allen finanziert wird) und
- **gleichzeitig die Besteuerung von menschlicher Arbeit (Leistung) abgeschafft wird**



1. Arbeitgeber dürfen Nettoeinkommen um **BGE** verringern (nicht unter Null)
2. Arbeitnehmer dürfen Dienstverhältnisse (Zeit und Geld) neu verhandeln
Allein, oder mit Hilfe der Gewerkschaften
Das gilt analog für von öffentlicher Hand ausbezahlte Einkommen
3. Selbstständige erhalten auch ein **BGE** und müssen daher Gewinnspannen neu kalkulieren

Punkt 1. dient nur der Überleitung
Die Punkte 2. und 3. bleiben für immer.

2. Wie kann (soll) das BGE finanziert werden? Die beiden Grundmodelle der Auszahlung

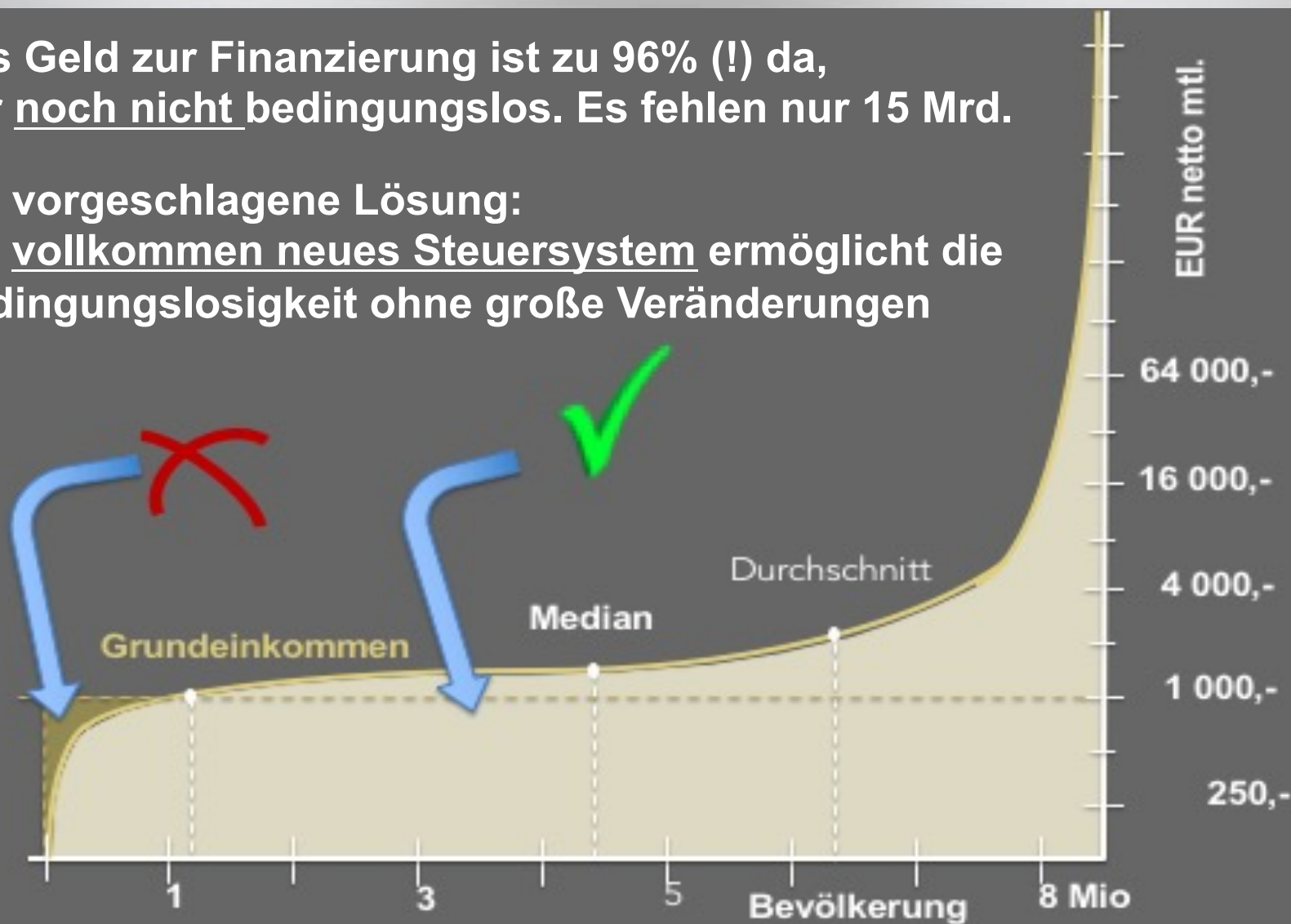


Alle haben mehr, aber:
Preise steigen
Steuern steigen
Ö wird teurer für Touristen
Einkäufe im Ausland werden attraktiver

die Kaufkraft bleibt gleich!
Weil Steuern und Preise ziemlich gleich bleiben, ist das „**substitutive Modell**“ ein großer Vorteil, wenn Österreich mit dem BGE allein beginnt.

Das Geld zur Finanzierung ist zu 96% (!) da,
nur noch nicht bedingungslos. Es fehlen nur 15 Mrd.

Die vorgeschlagene Lösung:
Ein vollkommen neues Steuersystem ermöglicht die
Bedingungslosigkeit ohne große Veränderungen

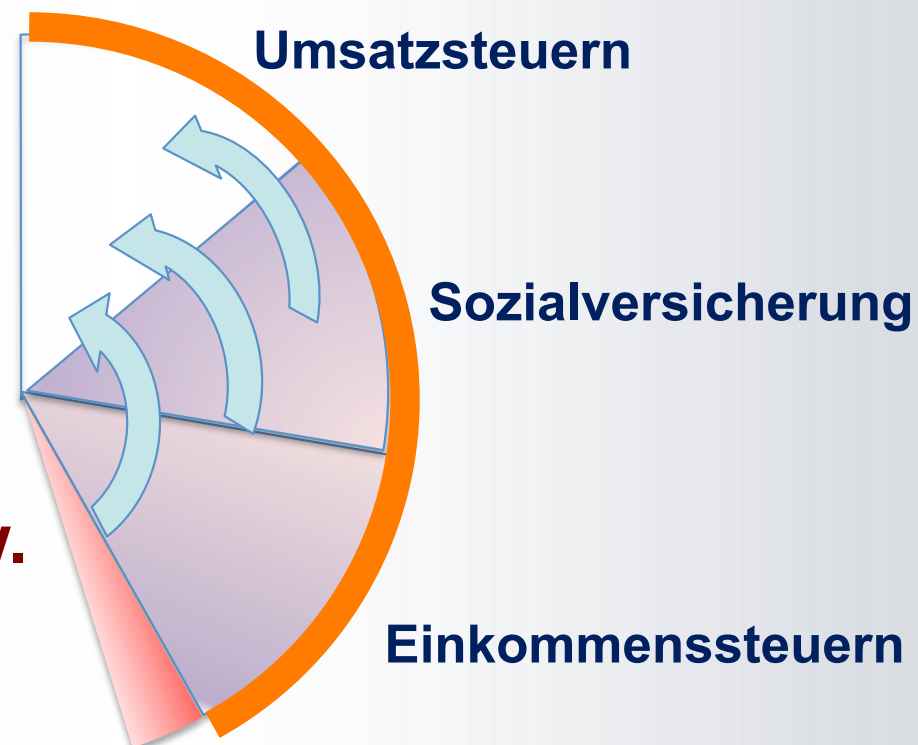


Ein BGE muss von allen bezahlt werden, da es auch alle bekommen
Sonst spaltet es uns in Zahlende und Empfangende

Die eigentliche
BGE Innovation:
Arbeit komplett
von Abgaben trennen

Die öffentlichen
Ausgaben werden zur
Gänze aus Konsum- bzw.
Umsatzsteuern gedeckt

~~Neuverschuldung~~



Wir nehmen die Kosten, die heute nötig sind, damit der Staat Österreich „funktioniert“, addieren den BGE Fehlbetrag von ca. 15 Mrd. und runden auf 50% Abgabenquote.

Jeder Umsatz-Euro (das BIP) teilt sich dann 50 – 50 zwischen Individuen und Gemeinschaft auf.

Verbunden mit einer **Abschaffung der Einkommenssteuer** ergibt sich eine win(Einzelne/r)/win(Wirtschaft)/win(Staat) Situation

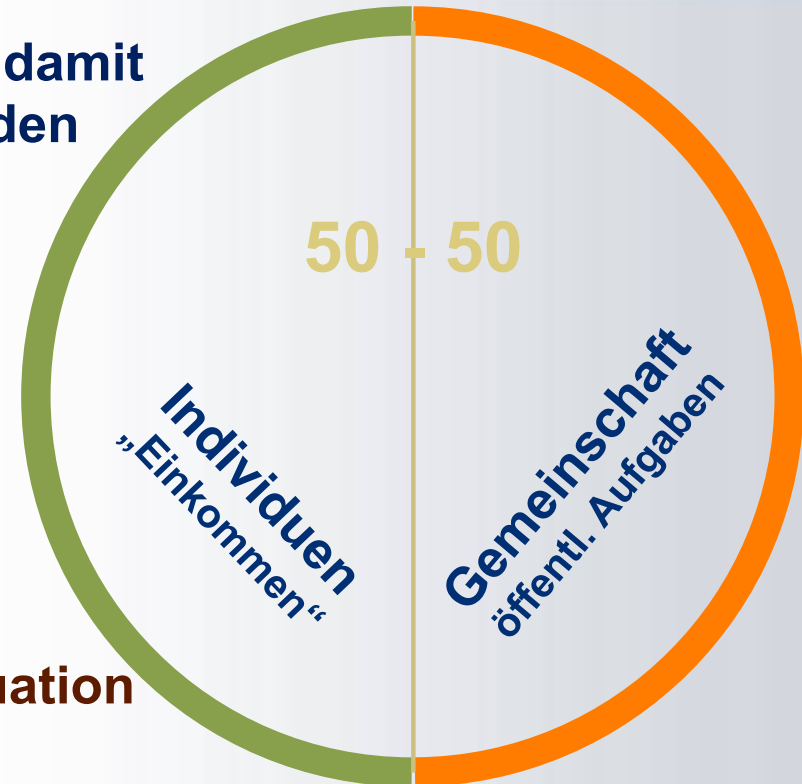
Damit werden folgende Ziele erreicht:

rational

BGE ist finanziert
Armut verschwindet
Keine neuen Schulden
Verwaltung vereinfacht

emotional

Steuern auf Ressourcenverbrauch
Ökologiebewusstsein
Generationengerechtigkeit
Leistungsförderung



Vermögenssteuer für alle ist gerechter, weil alle ein Grundeinkommen erhalten...

...und es nur so keine „Geber“ und „Nehmer“ gibt

Betroffene	mittleres Nettovermögen/ Person	Vermögenssteuersatz %	Ø Vermögenssteuer im Jahr/ Person	geschätzte jährliche Vermögensteuer EUR gesamt
5.000.000	60.000,-	0,1%	60,-	360.000.000,-
2.150.000	150.000,-	Bis 0,2%	200,-	440.000.000,-
500.000	250.000,-	Bis 0,3%	475,-	200.000.000,-
350.000	350.000,-	Bis 0,4%	800,-	300.000.000,-
350.000	550.000,-	Bis 0,6%	1.800,-	600.000.000,-

V.Steuer

1,9 MRD pro Jahr

96% der Bevölkerung haben 46% des Vermögens
Der restliche Anteil am Vermögen gehört 4%:

180.000	1,000.000,-	Bis 1,0%	5.500,-	1.000,000.000,-
100.000	2,500.000,-	Bis 2,5%	50.000,-	5.000,000.000,-
30.000	7,000.000,-	Bis 5,0%	200.000,-	6.000,000.000,-
1.000	100,000.000,-	5,0%	5,000.000,-	5.000,000.000,-
8.650.000	1,3 Billionen	0 – 5 % p.a.	>>> 1,5%	18.900,000.000,-

17 MRD pro Jahr

- > Einkommen werden steuer- und abgabenfrei !
- > Die Konsumsteuer übernimmt aufkommensneutral den Entgang
- > Alle finanzieren und alle erhalten BGE (BLG).

Ein Bedingungsloses Grundeinkommen erlaubt,
dass jeder Mensch weitgehend selbstbestimmt arbeiten kann.

1. Konsumsteuer als Hauptsäule, denn die zahlen alle.
2. Vermögenssteuer, um Ungleichheit zu verringern.

Notwendige Ergänzungen und Finanzierungsreserven:

1. Exportsteuer, um Verkäufe ins Ausland zu berücksichtigen.
2. Finanztransaktionssteuer, weil „arbeitslose“ Einkommen!

➤ **Keine Neiddebatte. Keine Armut. Bürokratiefrei arbeiten.**